

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

**Der Landrat**

Integrationsunternehmen im Kreis Böblingen,  
Vergabestellen der Landkreisverwaltung,  
des Abfallwirtschaftsbetriebs, Zweckverbandes Restmüllheizkraftwerk  
und Klinikverbundes Südwest

**Dezernent**

Alfred Schmid  
Telefon 07031-663 1640  
Telefax 07031-663 1269  
a.schmid@lrabb.de  
Zimmer A 115

28. März 2019

## **Arbeits- und Auftragspotenziale für Menschen mit wesentlicher Behinderung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei der gemeinsamen Besprechung am 26.03.2019 konnte ich mir ein persönliches Bild machen, dass wir bei der Beschäftigung von Menschen mit geistiger, körperlicher oder psychischer Behinderung in sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen, also im Ersten Arbeitsmarkt, als öffentliche Auftraggeber weitere Fortschritte erzielen konnten. Mit der Beschaffungsstrategie zugunsten von Inklusionsunternehmen und des Instruments des vorbehaltenen Auftrags (sogenannter Exklusivwettbewerb) konnten das Landratsamt und seine Beteiligungsunternehmen einen wirksamen Beitrag leisten. Dafür danke ich allen Akteuren. Weiteren Rückenwind gibt uns die zum 01.04.2019 in Kraft getretene VergabeVwV des Innenministeriums: Das Instrument des § 118 GWB mit der Möglichkeit einer Verhandlungsvergabe ausschließlich mit Inklusionsbetrieben ist nun auch unterhalb der EU-Schwellenwerte möglich.

Als neues und nachhaltiges Auftragspotenzial sehen die Vergabestellen das Scannen von Akten, nachdem die öffentlichen Verwaltungen bundesgesetzlich zur Digitalisierung aufgefordert sind. Wir bitten die Inklusionsunternehmen, dieses Geschäftsfeld bei ihren Strategieüberlegungen zu bedenken und sich bei grundsätzlichem Interesse an die Zentrale Vergabestelle zu wenden. Auftragsentscheidungen stehen diesbezüglich bevor.

Gerne möchte ich in einer der nächsten öffentlichen Sitzungen des Sozial- und Gesundheitsausschusses des Kreistags sowie im Kreisverband des Gemeindetags (sog. Bürgermeisterrunde) über unsere wirkungsvolle Beschaffungsstrategie, die neuen Vergabeinstrumente und praxisbewährten Auftragsmöglichkeiten berichten. Eine Matrixaufstellung mit den Aufträgen, Auftragsumfängen, Vertragslaufzeiten, beauftragten Inklusionsunternehmen und weiteren Auftragspotenzialen soll auch andere öffentliche Verwaltungen ermuntern, das Instrument des vorbehaltenen Auftrags einzusetzen, um damit einen „inkluisiven Arbeitsmarkt“ zu stärken.

Als Ergebnis unserer Besprechung bitte ich Sie, die bereits 2017 getroffenen Verabredungen fortzuführen:

1. Die Vergabestellen des Landratsamts (Gebäudewirtschaft, Straßenbauamt, Zentrale Vergabestelle), Klinikverbundes, Abfallwirtschaftsbetriebs und Restmüllheizkraftwerks erarbeiten wirksame Beschaffungsstrategien, geeignete Auftragsgegenstände für Integrationsunternehmen unter Einsatz von Menschen mit wesentlicher Behinderung zu vergeben und tauschen sich diesbezüglich kollegial aus.
2. Die Zentrale Vergabestelle des Landratsamts organisiert einmal jährlich ein Treffen dieser Vergabestellen. Dabei wird die Vergabe an Integrationsunternehmen thematisiert und die Vergabepaxis abgefragt.
3. Die Integrationsunternehmen werden künftig im Rahmen ihrer Geschäftsfelder und proaktiv in den Wettbewerb aufgenommen.

4. Im Sinne einer hohen Wirkung werden Instrumentarien der vorbehaltenden Aufträge und des Exklusivwettbewerbs von den Vergabestellen aufgenommen.
5. Leistungsverzeichnisse werden unter Ausschöpfung rechtlich zulässiger sozialer Kriterien gestaltet.
6. Die Ämter sind aufgerufen, ihre Auftragspotenziale für Integrationsunternehmen auszuschöpfen. Die Zentrale Vergabestelle berichtet dem Landrat jährlich im Rahmen einer Dezernentenrunde.

Mit freundlichen Grüßen



Roland Bernhard

Anlage:

Präsentation Zentrale Vergabestelle

Anwesenheitsliste